Bandabsetzer

Optimaler Haldenaufbau zu geringen Kosten

Mai 2016: **„Halden aufschütten“ – nichts scheint aus externer Betrachtung einfacher zu sein als das. Fachleute im Schüttgutsegment wissen jedoch, dass speziell die Bevorratung großer Produktmengen auf Halde ein Thema ist, bei dem nur besonders geeignete technische Lösungen auch in der Kostenbilanz für das Haldenmanagement eine gute Figur machen. Die auf den Bedarf im mineralischen Schüttguthandling abgestimmten Bandabsetzer der Moerschen GmbH verdienen in diesem Zusammenhang eine besondere Empfehlung.**

Der Bandabsetzer als solcher ist nichts Neues. Solange die heimische Braunkohle als einer der Hauptenergieträger und Treiber der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands galt, erreichten Bandabsetzer in den Tagebauen eine große Populationsstärke. Doch auch jenseits der Kohleförderung sind die bewährten Meister zum Aufsetzen großer Nierenhalden von Nutzen. Ihre Leistungsstärke kommt schließlich auch in anderen Branchen positiv zum Tragen. So entdecken immer mehr europäische Betreiber großer Sand- und Kieswerke oder auch Steinbrüche die Qualitäten dieser technischen Spezies für sich. Mit überzeugenden Referenzen hat sich vor allem die Moerschen GmbH in der Bandabsetzerproduktion für diese Anwendersegmente einen guten Namen erarbeitet. Die speziell auf den Einsatz abgestimmten Bandabsetzer des Herstellers werden dabei je nach Wunsch entweder mit elektrischer Seilwinde oder komfortabler Hydraulik ausgestattet.

Fördertechnik weitergedacht

In Fachkreisen sind die Spezialisten von Moerschen vor allem für ihre speziell auf schwere Schüttgüter ausgelegte Fördertechnik bekannt. Vorgesehene Neu- oder Ersatzinvestitionen für Bandanlagen fokussieren oft aber auch das Ziel eines besseren Haldenmanagements. Für anspruchsvolle Anwendungen mit großen Fördermengen empfehlen die Moerschen-Fachleute dann im Beratungsgespräch einen Bandabsetzer. Seit knapp vier Jahren bereichern diese Haldenprofis das Fertigungsprogramm des Unternehmens. Wurden die Einheiten zu Beginn stets mit elektrischer Seilwinde für die Höhenverstellung des Bandauslegers angeboten, zählt mittlerweile auch eine hydraulische Ausführung zum Programm. Beide Auslegervarianten verfügen für den zuverlässigen Drehbetrieb über eine Zentral-

Traverse aus kombinierten Stahlblech und Profilstahl, zwei Zahnradvorgelege und zwei Drehwerksantriebe. Die Seilwindenversion deckt damit einen Schwenkbereich von 250 Grad, die Hydraulikausführung einen von bis zu 325 Grad ab. Zum Heben und Senken ist in beiden Versionen ein kräftiges Wippgelenk verbaut. Die stufenlose Hebe- und Senkfunktion des hydraulischen Bandabsetzers über einen an der Unterseite angelenkten Hydraulik-Zylinder überzeugt im praktischen Einsatz neben dem größeren Schwenkbereich durch ihre komfortable, sensorgesteuerte Höhenanpassung des Auslegers an die Haldenhöhe. Der schonende Abwurf der Schüttgüter wird somit zum Standard. Beim Betrieb mit elektrischer Seilwinde mit Lenkrollen zum Heben und Senken des Auslegers ist die Höhenregulierung ebenfalls gewährleistet, erfordert aber auf Betreiberseite etwas mehr Einsatz zur richtigen Zeit. Die generelle Abwurfhöhe kann jeweils frei gewählt werden. Vordefiniert wird sie unter anderem vom zuführenden Förderband, dessen Höhe sich flexibel gestalten lässt. Um Störungen des Bandbetriebes am Absetzer von vornherein zu vermeiden, werden wartungsfreie Bandrollen im 1-m-Abstand, unter der Aufgabe entsprechend enger, verbaut.
In der Gesamtausführung punktet Moerschen als Stahlbau- und Statikspezialist mit professionellem Können im Umgang mit Stahlblech und Profilstahl. Diese Professionalität schlägt sich in der solide-robusten Stützkonstruktion, beim Ausleger sowie bei sämtlichen Arbeitseinheiten und der Peripherie deutlich nieder. Auskleidungen mit 25 mm dickem Hardox-Verschleißschutzblech schützen den Aufgabebereich. Gegen eventuelle Sturmlasten ist die Anlage mit einer Kugeldrehverbindung gesichert. Der genau abgestimmte Gegenausleger mit seinem Kontergewicht aus Betonplatten sorgt zusätzlich für einen sicheren Stand und den zuverlässigen Betrieb der Einheit. Die Zustiege, der Umlauf am Bedienstand und die beidseitigen Laufstege mit Geländer sowie der Übergang zwischen den beiden Laufstegen ermöglichen einen sicheren Zugang für die Bedienung und Wartung jedes Absetzers.

Ablauf mit Zusatzbausteinen

Stellt sich der Einsatz eines Bandabsetzers für ein Unternehmen als die am besten geeignete Methode zum effizienten Austrag großer Produktmengen dar, werden alle Vorarbeiten für die einsatzgerechte Planung und Fertigung inklusive Fundamentstatik zügig durchgezogen. Von der Auftragsvergabe bis zur Montage und Inbetriebnahme werden im Normalfall nur vier bis fünf Monate veranschlagt. In der Zwischenzeit können die künftigen Betreiber auf weitere Bausteine aus dem flankierenden Dienstleistungsprogramm des Unternehmens zurückgreifen, wie etwa auf die

Demontage alter Anlagenteile und die Vorbereitung der Flächen für die neue Installation durch die Moerschen-Techniker.

Moerschen-Bandabsetzer		
Version	**Elektrische Seilwinde**	**Hydraulikbetrieb**
Austragsvolumen	Abhängig von der gewählten Gesamthöhe des Abwurfs	
Austragsweiten	25 m	25, 30 oder 35 m
Gurtbreiten (Standard)	650, 800 und 1000 mm	800 und 1000 mm
Schwenkbereich	250°	325°
Heb- und Senkwinkel gegenüber Normalauslage	+18°/-15°	+16°/-15°
Abwurfhöhe	Frei wählbar in Korrelation vom zuführenden Förderband	
Das Standardprogramm umfasst sechs Absetzertypen. Auf Wunsch sind auch andere Maße als Sonderkonstruktion umsetzbar.		

www.moerschengmbh.de

Ansprechpartner für Redaktionen:

Norbert Moerschen (GF)
Moerschen GmbH
Lerchenfeldstraße 76
47877 Willich-Anrath
Telefon: +02156 496 55-0
info@moerschengmbh.de

Bildunterschriften:

Moerschen-PI 4-2016_1) Bandabsetzer realisieren große Haldenvolumen bei sehr geringen Energiekosten. Das schlägt sich positiv in der Betriebskostenbilanz nieder.

Moerschen-PI 4-2016_2a oder 2b) Bei allen Absetzern sorgt der Gegenausleger mit seinem Kontergewicht aus Betonplatten für einen sicheren Stand der Einheit.

Moerschen-PI 4-2016_3) Ein kräftiges Wippgelenk in Höhe des Gurtes an der Materialaufgabe fängt zuverlässig Stöße ab.

Fotos: Moerschen GmbH